

Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad

Ein Puppentheaterstück in zwei Sprachen - deutsch und türkisch

Ausgangspunkt:

Seit 20 Jahren spiele ich in ganz Deutschland Puppentheater für Kinder und erlebe im Publikum immer wieder Kinder vieler Nationalitäten und Sprachen. Ganz besonders ans Herz gewachsen sind mir dabei die türkischen Kinder, denn während meiner Zeit in Berlin in den achtziger Jahren hatte ich viel mit türkischen Familien zu tun, war häufig in der Türkei unterwegs und habe auch die türkische Sprache in Ansätzen gelernt. Wenn ich dann vor den Aufführungen die türkischen Kinder mit einem Gruß und ein paar kurzen Sätzen auf türkisch willkommen heiße, ist die Freude riesengroß.

Aus diesen Erfahrungen entstand die Idee ein Stück in einer deutsch-türkischen Fassung zu erarbeiten. In der Inszenierung **Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad** geht es um das Bedürfnis von Kindern, die Welt zu erobern - oder zumindest ihre nähere Umgebung - trotz aller Gefahren und Hindernissen. Diese Situation ist für alle Kinder gleich. Und alle bangen mit dem kleinen Tiger, wenn er schwierige und gefährliche Situationen bewältigen muss.

Zielvorstellungen:

- In unserer Gesellschaft leben Menschen vieler verschiedener Nationalitäten zusammen. Unterschiedliche Sprachen in der Öffentlichkeit sind zum Alltag geworden. Dieser Alltag soll sich auch in meinem Theaterstück widerspiegeln.
- Kinder nichtdeutscher Herkunft sollen spüren, dass sie keine Außenseiter sind, dass auch ihre Sprache dazugehört.
- Auch die deutschen Kinder erleben den Gebrauch der türkischen Sprache im Theaterstück als Wertschätzung der fremden Kultur. Und bei den türkischen Kinder, die ihre Sprache als Teil ihrer Identität erleben, wird das Selbstbewusstsein gestärkt.

In Zusammenarbeit mit einer türkischen Dolmetscherin wurden die türkischen Textpassagen erarbeitet.

- Der Sprechtext wurde nicht als ganzes übersetzt, sondern zum einen werden die Kernsätze auf türkisch gesprochen, die zum Verstehen des Inhaltes unabdingbar sind, und zum anderen wurden Ausrufe, Begrüßungen und Gefühlsäußerungen übersetzt, die als emotionale Verstärkung dienen sollen.
- Die zwei Sprachen im Stück wurden so miteinander verzahnt, dass die Zuschauer die verschiedenen Sprachen nicht als störenden Faktor wahrnehmen, sondern dass sie meinen, alles zu verstehen.
Beispiel: Wenn der kleine Bär zum kleinen Tiger sagt: „Bu ◇ok tehlikeli!“, antwortet der kleine Tiger: „Nein, das ist nicht gefährlich.“ Und jeder weiß auch, was der kleine Bär gesagt hat.

Meine Hoffnung ist es, mit diesem zweisprachigen Theaterstück, zum Verständnis unterschiedlicher Kulturen und zur Wertschätzung fremder Sprachen beizutragen.

Marianne Schoppa